

Ausgezeichnete Landwirte

Riedenburger räumen bei Braugersten- und Hopfenausstellung in Moosburg ab

Kelheim (DK) Die Hopfen- und Gerstenbauern aus der Region produzieren beste Qualität. Daher verwundert es nicht, dass die Landwirte aus dem Landkreis bei der 126. Moosburger Braugersten- und Hopfenausstellung abgeräumt haben. Unter den Preisträgern waren auch zahlreiche Riedenburger.

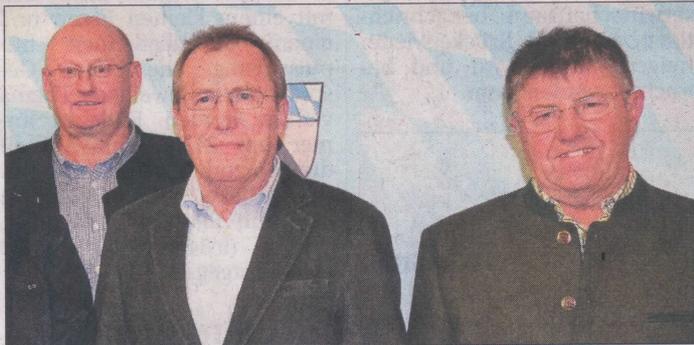
Den insgesamt elf ausgezeichneten Landwirten aus Kelheim und Umgebung gratulierte Landrat Hubert Faltermeier (FW) bei einem Empfang im Landratsamt. Sie setzten sich in Moosburg unter 128 Gerstenmustern aus 14 Landkreisen und 94 Hopfenmustern von zehn Sorten aus fünf Landkreisen durch. Bemerkenswert ist, dass die Hopfenpflanzer Günther Kuffer aus Aiglsbach (Hersbrucker Spät) und Helmut Deinhofer aus Oberempfenbach (Northern Brewer) gleich zwei Sortensiege in den Landkreisen holen konnten. Weitere erste Preise gingen an Thomas Wagner aus Thalham bei Volkerschwand (Hallertauer Magnum), Armin Forster aus Hienheim (Hallertauer Taurus), Josef Kirmaier aus Oberpindhart bei Aiglsbach (Hallertauer Tradition) und den Doppelsieger Matthias Dietenhofer aus Straßberg bei Aiglsbach (Hersbrucker Spät und Perle).

Für die Hopfenpflanzer war das Jahr alles andere als einfach, wie Landrat Faltermeier betonte. Die extremen Witterungsbedingungen hinterließen ihre Spuren in den Beständen. Schnee bis Ende März, ein nasser April, ein kalter Mai mit Dauerregen bis Anfang Juni und dann auch noch ein Jahrhunderthochwasser waren alles andere als optimale Bedingun-

gen. Und als ob das nicht schon genug wäre, folgte im Juni ein schweres Hagelunwetter über der nördlichen Hallertau, das rund 5000 Hektar Hopfen zum Teil schwer in Mitleidenschaft zog. Als der Hopfen dann viel zu spät nach oben kletterte, setzten extreme Hitze und Trockenheit ein. „Das hat uns sehr zu schaffen gemacht“, fasste der Hallerauer Pflanzpräsident Josef Wittmann zusammen. Da war es für ihn als Mitglied der offiziellen Schätzkommission auch kein Trost, dass er mit seinen Kollegen eine punktgenaue Prognose der voraussichtlichen Ernte ablieferte. 461 000 Zentner sind bis dato abgewogen, 460 000 hatten die Experten vorhergesagt.

Schlugen sich die Hopfenbauern mit den Wetterunbilden herum, ging es den Kollegen auf den Riedenburger Höhen mit ihrer Gerste nicht anders. Umso überraschender war das Ernteergebnis, das in dieser Höhe und Qualität niemand erwartet hatte. Für fünf Landwirte aus dem Raum Riedenburg gab es bei der Ausstellung Preise. Landkreissieger wurde Andreas Schels aus Perletzhofen mit der Sorte Steffi. Erste Preise holten sich Alois Diepold aus Laubhof (Catamaran), Karl Freihart aus Thann (Steffi), Rupert Paulus aus Otterzhofen (Grace) und Bernhard Hengl aus Thann (Grace).

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die bebaute Fläche jedoch geschrumpft: Wurde im nördlichen Landkreis vor zehn Jahren noch auf 945 Hektar Braugerste angebaut, so sind es jetzt nur noch 667 Hektar. Die Zahl der Betriebe ging im gleichen Zeitraum von 285 auf 131 zurück.



Glückwunsch: Rupert Paulus (v.l.), Alois Diepold und Andreas Schels gehören mit ihrer Braugerste zu den preisgekrönten Landwirten aus dem Gemeindegebiet von Riedenburg.

Foto: DK